

Kreative Friedenshoffnungen

Beim Malwettbewerb des Lions Clubs Dinkelsbühl wurden die besten Arbeiten prämiert



Die Sieger des Malwettbewerbs mit Ihren Friedensplakaten: Philine von Hanstein, Noah Kutzner, Ida Hartmann und Areta Lanzinner sowie Emma Frick und Dara Schenke. Die Preise übergaben Andreas Mack, Stefanie Strasser, Rüdiger Ammon und Jens Mayer-Ermig vom Lions Club (alle von links). F.: M. Haas

DINKELSBÜHL - Rund 80 Arbeitenden reichten Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsschule und des Gymnasiums Dinkelsbühl für die erste Runde des Friedensplakat-Wettbewerbs ein, den der Lions Club (LC) ausgelobt hatte. Jetzt wurden die Preise vergeben.

Der Präsident des Lions Clubs Dinkelsbühl, Rüdiger Ammon, stellte das diesjährige Motto des internationalen Wettbewerbs vor: „Wir sind alle eins – we are all connected.“ Angesprochen waren Mädchen und Jun-

gen zwischen elf und 13 Jahren. Sie sollten ihre Gefühle zum Thema Weltfrieden kreativ ausdrücken.

Stefanie Strasser, LC-Beauftragte für den Wettbewerb, zeigte sich froh, dass die Schulen daran teilgenommen hätten, trotz der Mehrarbeit durch die Corona-Pandemie. Die Kinder hätten lediglich vier Wochen Zeit gehabt, um ihre Plakate zu malen und einzureichen. Dennoch seien die kreativen Ergebnisse sehr wertvoll.

Bürgermeisterin Nora Engelhard freute sich über die vielen kreativen Talente an den Dinkelsbühler Schu-

len. Die aktuellen Bilder und Nachrichten von den Außengrenzen der Europäischen Union seien schmerzhaft, bekannte sie. Deshalb freute sie sich über die Botschaft der Plakate: „Alle Menschen sind gleich.“

Der Lions Club hatte neben einem kleinen Stofflöwen und einer Urkunde auch Geldpreise ausgelobt: Für die dritten Plätze gab es einen Einkaufsgutschein des City-Marketings Dinkelsbühl über 30 Euro, für die zweiten Ränge über 50 Euro. Über 100 Euro freuten sich die Siegerinnen und Steger des Wettbe-

werbs: Philine von Hanstein (sechste Klasse, Wirtschaftsschule), Noah Kutzner (7a, Gymnasium), Ida Hartmann und Areta Lanzinner (7b, Gymnasium) - die beiden teilen sich den Preis - sowie Emma Frick (7c, Gymnasium). Einen Sonderpreis und ein Set Pastellkreiden erhielt Dara Schenke (6. Klasse, Wirtschaftsschule). Ihr kreativer Ansatz hatte die Jury überzeugt, der neben Mitgliedern des örtlichen Lions Clubs unter anderem die Dinkelsbühler Künstlerin Edith Horlacher angehört hatte.

Die Siegerbilder werden an den Lions-Club-Distrikt zur nächsten Runde weitergeleitet. Die Siegerarbeit dort geht in die nationale Endauswahl. Am Ende wird auf internationaler Ebene ein Bild gekürt. Ins Leben gerufen wurde der Wettbewerb 1988 von der Dachorganisation Lions Club International. Das diesjährige Motto sollte die Herausforderungen der Pandemie thematisieren und die Dinge, die Menschen verbinden, in den Fokus rücken: untereinander, in der Gemeinschaft oder weltweit. MARTINA HAAS

ANZEIGE

WIB
Mein Wochen-Magazin

Das lesen Sie:

**Ansbach:
Engerer gewinnt
Kunstpreis**

Dinkelsbühl:
Wirtschaftsschule
ausgezeichnet**

Geflügelpest:
Tiere schützen**

**Heute
kostenlos
bei Ihnen**

Mein Wochen-Magazin

Das diesjährige Motto sollte die Herausforderungen der Pandemie thematisieren und die Dinge, die Menschen verbinden, in den Fokus rücken: untereinander, in der Gemeinschaft oder weltweit. MARTINA HAAS